



**HOLZBAU
DEUTSCHLAND
BUND DEUTSCHER
ZIMMERMEISTER**

im Zentralverband
des Deutschen Baugewerbes



ZIMMERMEISTER INTERN

HOLZBAU DEUTSCHLAND INFORMIERT – AUSGABE 03 / NOVEMBER 2009

NAMENSÄNDERUNG

Flagge mit „Holzbau Deutschland“ ist gehisst worden

Auf einem Pressegespräch in Köln am 22. September 2009 ist bekannt gegeben worden, dass die Berufsorganisation des Zimmererhandwerks künftig unter dem neuen Namen „Holzbau Deutschland – Bund Deutscher Zimmermeister im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes“ firmieren wird. Der Vorsitzende Ullrich Huth erläuterte die Namensänderung vor der Presse und hisste im Anschluss die erste Flagge mit dem



Vorsitzender Ullrich Huth (re.) hisst zusammen mit Alexander Habla (li.), Geschäftsführer des Landesinnungsverbandes des Bayerischen Zimmererhandwerks, und Joachim Hörmann (m.), Geschäftsführer des Verbandes des Zimmerer- und Holzbaugewerbes Baden-Württemberg, nach dem Pressegespräch in Köln die neue Flagge von Holzbau Deutschland.

neuen Namen und dem neuen Gesicht. Die Namensänderung begründet sich aus der Entwicklung heraus, die der Holzbau in den vergangenen zwei Jahrzehnten genommen hat. „Der neue Name ‚Holzbau Deutschland‘ drückt aus, wofür der Verband steht und was seine Mitgliedsbetriebe machen. Mit der neuen Bezeichnung tragen wir unsere Tätigkeit im Namen“, so Ullrich Huth in Köln und verwies darauf, dass viele Mitgliedsbetriebe schon lange das Wort „Holzbau“ in ihrem Firmennamen führen. Auch die Partnerverbände in Österreich und in der Schweiz haben sich bereits in „Holzbau Austria“ und „Holzbau Schweiz“ umbenannt. Mit der Namensänderung erfolgte auch eine längst überfällige

Überarbeitung des Erscheinungsbildes. Der Außenauftritt wurde nach über 20 Jahren zeitgemäß aufgefrischt. Das in der Branche beliebte und eingeführte „Zimmererhäuschen“ bleibt das grundlegende Element des Erscheinungsbildes. „Mit dem neuen Namen und dem neuen Gesicht ist die organisierte Holzbaubranche gerüstet, um ihre Interessen in Deutschland weiterhin erfolgreich und gestärkt zu vertreten“, so Ullrich Huth. Weitere Informationen über Holzbau Deutschland mit Stellungnahmen aller Landesverbände finden Sie unter www.holzbau-deutschland.de und in der Sonderausgabe des Zimmermeister-Intern zur Namensänderung.

DACH+HOLZ INTERNATIONAL 2010 MIT DEUTSCHEM HOLZBAUTAG

Energieeffizienz und Bauen im Bestand als Trendthemen

Namhafte Aussteller, spannende Produkte und ein interessantes Rahmenprogramm erwartet die Holzbau- und Dachbaubranche nächstes Jahr in Köln. Die rheinländische Metropole avanciert vom 24. bis 27. Februar 2010 zu einem internationalen Treffpunkt der Branche. Auf der „DACH+HOLZ International 2010“ werden innovative Lösungen für den Alltag am Bau präsentiert.

Mit der Veranstaltung im Februar 2010 soll an den Erfolg der ersten gemeinsamen Messe im März 2008 angeknüpft werden. So werden erneut um die 550 Aussteller auf einer Messefläche von 70.000 Quadratmetern erwartet. Die anvisierte Besucherzahl beträgt 45.000. Ideelle Träger der Messe sind Holzbau

Deutschland – Bund Deutscher Zimmermeister und der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH).

Zeitgleich mit der Messe findet der Deutsche Holzbautag 2010 in Köln statt. Schwerpunktthema ist das städtische Bauen mit Holz. Es geht um ein Mehr an Nutzen im verdichteten Bauen, um Brandschutz beim mehrgeschossigen Holzbau und um Aufstockungen in einer Wohnanlage. Dazu kommen Vorträge zur Unternehmensführung.

Außerdem wird es Angebote und Gelegenheiten geben, um den Kontakt zwischen den Holzbauunternehmen in der Verbandsorganisation von Holzbau Deutschland zu fördern.



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

nach der Sonderausgabe des Zimmermeister-Intern im September ist diese Ausgabe die erste nach der Namensänderung unseres Verbandes. Im 106. Jahr ihres Bestehens und nach einem ausführlichen Diskussionsprozess hat sich unsere Berufsorganisation umbenannt in „Holzbau Deutschland – Bund Deutscher Zimmermeister“.

In diesem Zusammenhang wurde auch das Erscheinungsbild modernisiert. Auch der Zimmermeister-Intern hat ein neues Gesicht bekommen, aber keinen neuen Namen. Denn die Publikation soll unsere Zimmermeister und Holzbauunternehmer über die Aktivitäten von Holzbau Deutschland informieren.

Doch noch einmal zurück zur Namensänderung. Kurz nach unserem Pressegespräch, auf dem wir die Namensänderung verkündet haben, fiel mir ein Artikel im „Handelsblatt“ mit der Überschrift „Wer hat Angst vor neuen Namen?“ auf. Auch die Unterzeile „Rheingold-Marktforscher plädieren für mehr Mut bei Umbenennungen von Unternehmen“ machte mich neugierig. Die Studie „Nachhaltiges Namensmanagement“ des Kölner Marktforschungsinstituts Rheingold behandelt zwar die Namensänderungen von Unternehmen, aber auch wir als Verband können uns bestätigt fühlen.

Namensänderungen seien richtig, wenn sie mit einer „positiven Sinnhaftigkeit“ verbunden sind, und sinnvoll, wenn mit dem alten Namen ein „unklares Profil“ verbunden oder die bisherige Bezeichnung das Geschäftsfeld begrenzt ist. Das genau waren unsere Beweggründe. Viele Bauherren wissen nicht, was der Zimmermeister macht und dass er eben nicht nur Dachstühle baut. Die Forscher kommen zu dem Ergebnis, dass ein neuer Name „Impulse“ verleiht. Lassen Sie uns die Umbenennung als Aufbruch nehmen. Mit dem neuen Namen stärken wir unser Profil. Die Organisation wird ihr Bestes tun. Machen Sie vor Ort als Holzbaubetrieb mit. Gemeinsam nehmen wir aktiv die Gestaltung unserer Zukunft in die Hand.

Kabelitz - Ciré

Rainer Kabelitz-Ciré

ZENTRALE HOLZABSATZFÖRDERUNG

Neuorganisation des Holzabsatzfonds nimmt konkrete Formen an

HOLZABSATZFONDS
ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Auf einer erweiterten Sitzung der Plattform „Forst & Holz“ im August 2009 in Bonn wurden die nächsten Schritte zum Projekt „Zentrale Holzabsatzförderung“ beschlossen, nachdem der Holzabsatzfonds aufgrund eines Urteils des Bundesverfassungsgerichtes im Sommer 2009 seine Arbeit einstellen musste. Gleichzeitig konstituierte sich ein Lenkungsausschuss, der das vom Deutschen Forstwirtschaftsrat (DFWR) verantwortete Projekt zum Aufbau der „Neu-Organisation“ steuern und den Einsatz der Finanzmittel beschließen und überwachen wird. Mitglieder des Lenkungsausschusses sind der Präsident des DFWR, Georg Schirmbeck (MdB), und der Präsident des Deutschen Holzwirtschaftsrates (DHWR), Ullrich Huth, Vertreter der Waldeigentumsarten, der Forschung sowie der an der Finanzierung beteiligten Wirtschaftszweige. Insgesamt besteht der Lenkungsausschuss aus 15 Mitgliedern.

Durch die Konstituierung des Lenkungsausschusses kann jede finanziell beteiligte Organisation die Interessen ihrer Mitglieder einbringen und die Verwendung der Finanzmittel beeinflussen. Der Lenkungsausschuss hat beschlossen, neben seinem zentralen Arbeitsschwerpunkt, dem Aufbau der „Neu-Organisation“ bis zum Jahresbeginn 2010, auch eine Minimalpräsenz der zentralen

INTERESSENVERTRETUNG

Handwerk ist die Basis des Mittelstands

Am Vortag der Bundestagswahl hatte Ullrich Huth, Vorsitzender von Holzbau Deutschland – Bund Deutscher Zimmermeister, beim Zimmerer-Treff auf dem Münsterplatz in Rottweil die Gelegenheit, dem Vorsitzenden der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, Volker Kauder, die politischen Forderungen des Holzbaus mit auf den Weg zu geben. „Setzen Sie sich nach der Wahl für eine mittelstandsfreundliche Politik ein und vergessen Sie dabei nicht die vielen ‚K’s‘, die vielen kleinen Betriebe des deutschen Mittelstandes mit bis zu zehn Mitarbeitern“. Über 85 Prozent der Zimmerer- und Holzbaubetriebe haben zwischen ein und zehn Mitarbeitern, durchschnittlich sind es 5,4 Mitarbeiter pro Betrieb. Huth weiter: „Zusammen mit anderen Handwerksbereichen bilden wir die Basis des Mittelstandes. Ich sage ganz selbstbewusst: auch die vielen ‚K’s‘ sind eine gesell-

chaftliche Kraft in Deutschland und stehen für unternehmerische Verantwortung und Arbeits- und Ausbildungsplätze in Deutschland.“

Zudem sprach sich Huth erneut für die Einführung einer Energiesparprämie aus.

- Inhalte dieser Serviceleistung sind:
- die regionale Fachberatung mit einer Infoline,
 - eine Kontaktstelle mit Portal- und Netzwerkfunktion,
 - ein zentrales PR-Cluster zu übergreifenden Themen der Forst- und Holzwirtschaft,
 - die Holzmarktberichterstattung sowie
 - die Forschungskoordination.

Diese Bereiche sollen überwiegend durch qualifizierte Dienstleister bearbeitet werden. Eigene Mitarbeiter werden in dem Projekt „Zentrale Holzabsatzförderung“ nur begrenzt eingesetzt.

„Der Hauptteil der Arbeit im Projekt wird jedoch der Aufbau der ‚Neu-Organisation‘ sein, für die wir neben den Leistungsinhalten in erster Linie ein gerechtes und dauerhaftes Finanzierungsmodell mit einer schlanken Organisationsstruktur erarbeiten werden“, sagte DFWR-Präsident Georg Schirmbeck.

„Dem Lenkungsausschuss und der Plattform Forst & Holz fällt hier eine zentrale Rolle zu, damit sich die Vertreter sämtlicher Sparten entlang der Wertschöpfungskette eingebunden fühlen“, so Ullrich Huth, Präsident des Deutschen Holzwirtschaftsrates und Vorsitzender von Holzbau Deutschland.

Ullrich Huth beim Zimmerer-Treff in Rottweil am Vortag der Bundestagswahl mit Volker Kauder, Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag.



DEUTSCHER HOLZWIRTSCHAFTSRAT

Höhere Holzbauquote schützt das Klima

In seiner Funktion als Präsident des Deutschen Holzwirtschaftsrates (DHW) hat Ullrich Huth im August mit der Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner gesprochen. Aigner hatte im Rahmen ihrer Sommerreise das Forstamt Hochstift in Warburg in der Nähe Paderborns besucht und „Deutschland als Holzland Nummer 1 in Europa“ bezeichnet. Huth sprach sich gegenüber der

Ministerin für eine Erhöhung der Holzbauquote auch bei öffentlichen Gebäuden aus. „Mit einer höheren Holzbauquote in Deutschland können wir einen wichtigen Beitrag zum Schutz unseres Klimas leisten.“ Wünschenswert, so Huth, wäre zudem, dass die öffentliche Hand bei Modernisierungsmaßnahmen verstärkt den Baustoff Holz einsetze.



Die Vertreter des deutschen Forstes und Holzes mit „Ilse im Wald“: Die Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner (in der Mitte sitzend) suchte während ihrer Sommerreise den Kontakt zu den Repräsentanten der Forst- und Holzbranche in Deutschland.

ZIMMERER-NATIONALMANNSCHAFT

Exzellenzmedaille für Deutschland

Thomas Schleicher, Mitglied der deutschen Zimmerer-Nationalmannschaft, hat bei der Berufsweltmeisterschaft „WorldSkills 2009“ Anfang September 2009 im kanadischen Calgary für seine herausragenden Leistungen im Wettbewerb mit 15 Zimmerern aus aller Welt eine Exzellenzmedaille bekommen. Im Ranking der Nationen erreichte er den achten Platz, denn aufgrund eines kleinen Fehlers musste Thomas Schleicher neues Holz ausarbeiten. Das kostete ihn wertvolle fünf Punkte. Ohne diesen Punktabzug hätte er ganz vorne mitgespielt. Insgesamt lag die Weltelite des Zimmerernachwuchses punktemäßig nur geringfügig auseinander und bewegte sich in einem sehr engen Feld.

Der 22jährige nimmt das Ergebnis „sportlich“, auch wenn er sich über den Fehler ärgert. „Hätte ich nur noch einmal mehr auf die Aufgabenstellung geschaut“. Aber trotzdem blickt er auf eine tolle WM-Zeit zurück. „Es war gigantisch!“, so beschreibt Schleicher vor allem den Einmarsch mit den anderen deutschen Teilnehmern bei der emotionsreichen Eröffnungsveranstaltung in Anwesenheit des kanadischen Premierministers Stephen Harper. „Es war eine wahnsinnige Veranstaltung

und auch wir Zimmerer hatten wahrlich eine spannende Wettbewerbszeit mit vielen Auf und Abs“, so die Worte von Roland Bernardi, Teamleiter der Zimmerer-Nationalmannschaft und Holzbauunternehmer aus Völklingen im Saarland.

Für die gezeigten Bestleistungen gab es reichlich Anerkennung für die deutsche Mannschaft. „Wettbewerb bedeutet Spannung, Emotionen, Bestleistungen und leider auch Fehler! Herzlichen Glückwunsch und großen Dank für viel Elan, Engagement und Einsatz auch für den deutschen Holzbau,“ erklärte Ullrich Huth, Vorsitzender von Holzbau Deutschland. Matthias Krauss, Sprecher der Industrie im Beirat der Leistungspartner des Zimmererhandwerks und Vorstandsvorsitzender der Mafell AG, ergänzte: „Thomas Schleicher hat sich in Calgary dem Wettbewerb mit den besten Zimmerern aus aller Welt gestellt und eine Spitzenleistung gezeigt.“

Weitere Informationen zur Zimmerer-Nationalmannschaft mit WM-Ticker und WM-Bildergalerie unter www.zimmerer-nationalmannschaft.de.

AUSBILDUNGSZENTRUM IN BIBERACH

Ausbildung ist der Grundstock für die Zukunft

Mit einer Festveranstaltung am 19. Juni 2009 feierte das Zimmerer Ausbildungszentrum (ZAZ) in Biberach das 25jährige Bestehen. Was 1984 mit sieben Ausbildungsmeistern, zwei Verwaltungsangestellten und einem Hausmeister sowie sechs Werkstätten für die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung begann, ist zu einem Bildungszentrum für die gesamte Holzbaubranche in der Aus-, Fort- und Weiterbildung auf Bundes- und europäischer Ebene geworden. Heute arbeiten 34 Mitarbeiter in der Bildungseinrichtung. Die Zahl der Ausbildungswerkstätten hat sich auf 14 mehr als verdoppelt.

150 Gäste verfolgten den Rückblick auf die vergangenen 25 Jahre, den ZAZ-Gesamtleiter Thomas Rotfuß sehr humorvoll vorbrachte. Der Gesamtleiter zeigte eine interessante Präsentation mit einigen historischen Bildern zum Thema „Wie war's? Wie ist's und Wie wird es sein?“

Der Vorsitzende von Holzbau Deutschland, Ullrich Huth, hielt die Festrede zum Geburtstag. „Im Verlauf der vergangenen 25 Jahre ist Holz der Architektenbaustoff geworden. Das hat auch die Anforderungen an die Ausbildung verändert, denn mit einer fundierten Ausbildung wie hier in Biberach legen wir den Grundstock für die Zukunft unseres Handwerks“, sagte er und verwies auf den Leitsatz des ZAZ, der „Qualifikation heute ist die Chance von morgen“ lautet.

Im Anschluss an die Festveranstaltung befestigten Josef Schlosser, Präsident des Verbandes des Zimmerer- und Holzbaugewerbes Baden-Württemberg, und Ullrich Huth zusammen mit Gerhard Lutz, Leiter Kompetenz Zentrum Holzbau & Ausbau, den Energieausweis für das dreigeschossige Hotel- und Seminargebäude aus dem Jahr 2004.

Ullrich Huth (li.) zusammen mit Gerhard Lutz (m.) und Josef Schlosser (re.) mit dem Energieausweis für das Kompetenzzentrum Holzbau & Ausbau.



Foto: Vielweib/mikado

AKTUELLE TERMINE

19. BIS 21. NOVEMBER 2009

Gesellenschulung „Fachkraft
Dämmtechnik“ in Kassel
www.azh-holzbau.de

30. NOVEMBER BIS 02. DEZEMBER 2009

Gesellenschulung „Fachkraft
Dämmtechnik“ in Biberach
www.azh-holzbau.de

2. BIS 4. DEZEMBER 2009

Internationales Holzbauforum
in Garmisch-Patenkirchen
www.forum-holzbau.com

11. BIS 13. JANUAR 2010

Gesellenschulung „Fachkraft
Dämmtechnik“ in Biberach
www.azh-holzbau.de

24. BIS 27. FEBRUAR 2010

DACH+HOLZ International 2010 in Köln
www.dach-holz.de

24. FEBRUAR 2010

15. Deutscher Obermeistertag
im Rahmen der DACH+HOLZ
International 2010 in Köln

IMPRESSUM

Erscheinungsweise: 4x jährlich

Herausgeber: Fördergesellschaft Holzbau
und Ausbau mbH im Auftrag von
Holzbau Deutschland
Bund Deutscher Zimmermeister
im Zentralverband des Deutschen
Baugewerbes

Kronenstraße 55–58 / 10117 Berlin
Telefon: 030 20314-0 / Fax: 030 20314-560
www.holzbau-deutschland.de
info@holzbau-deutschland.de

Redaktion: Rainer Kabelitz-Ciré (V.i.S.d.P.)
Swantje Küttner / Rolando Laube / Roland
Glauner / Dieter Kuhlenkamp

ZIMMERMEISTER INTERN

VORSTAND VON HOLZBAU DEUTSCHLAND

Olaf Korr neu im Vorstand



Die Fachversammlung am 15. September 2009 in Kassel hat Olaf Korr, Holzbauunternehmer aus Aachen, neu in den Vorstand von Holzbau Deutschland – Bund Deut-

scher Zimmermeister gewählt. Der 35jährige Korr ist Diplom-Holzbau-Ingenieur und führt seit 2003 den von seinem Großvater Barthel Korr gegründeten Betrieb.

AUSZEICHNUNG

Schlosser Holzbau bekommt Marketingpreis des Deutschen Handwerks

Der Präsident des Verbandes des Zimmerer- und Holzbaugewerbes Baden-Württemberg, Josef Schlosser, ist für seine Marketingidee, exklusive Erlebnis-Besichtigungen am Firmensitz seines Holzbaubetriebes Schlosser Holzbau GmbH aus Jagstzell durchzuführen, mit dem Marketingpreis des Deutschen Handwerks 2009 ausgezeichnet worden. „Mein Bruder und ich fuhren 100.000 Kilometer pro Jahr, um Kunden und Interessenten zu besuchen“, berichtete Josef Schlosser, „diese Terminhatz war weder für sie noch für uns

die optimale Lösung“. Aus der Not machte das Vorstandsmitglied von Holzbau Deutschland eine Tugend. Der Inhaber des seit 1984 auf das „Bauen fürs Pferd“ spezialisierten Holzbaubetriebes entwickelte ein Konzept für exklusive Erlebnis-Besichtigungen. Seit diesem Frühjahr werden ausgewählte Interessenten für einen Tag an den Firmensitz eingeladen und können unter anderem bei einer Werksbesichtigung die Produktion live erleben.

AUSZEICHNUNG

Goldene Ehrennadel für Bernhard Tellkamp

Der niedersächsische Holzbauunternehmer Bernhard Tellkamp ist mit der Goldenen Ehrennadel von Holzbau Deutschland - Bund Deutscher Zimmermeister für sein 25jähriges Engagement für das Zimmererhandwerk ausgezeichnet worden. Die Ehrung fand im Rahmen des Verbandstages der Niedersächsischen Zimmermeister auf Langeoog am 5. September 2009 statt. In der Laudatio würdigte Ullrich Huth, Vorsitzender von Holz-

bau Deutschland, vor allem das Wirken von Tellkamp für die Akademie des Zimmerer- und Holzbaugewerbes e.V.. Von 2000 bis 2007 war der Niedersachse Vizepräsident der Akademie. Durch seine „ausgesprochen konstruktive und engagierte Arbeit“ und durch seine „offene und angenehme Art“ habe er die Akademie entscheidend geprägt und viele Veränderungen angesprochen.

AUSZEICHNUNG

Leistungspartner Mafell gehört zu den TOP 100 Deutschlands

Der Leistungspartner des Zimmererhandwerks, das Oberndorfer Unternehmen MAFELL AG, gehört zu den 100 innovativsten Unternehmen im deutschen Mittelstand. Lothar Späth würdigte als Mentor des Mittelstandsprojektes „Initiative TOP 100“ beim Festakt im Juli 2009 den Erfolg der MAFELL AG in den fünf zentralen Kategorien Innovationserfolg, Innovationsklima, inno-

vative Prozesse und Organisation, innovationsförderndes Top-Management sowie Innovationsmarketing. Der Hersteller von Elektrowerkzeugen gehört zu den Gründungsmitgliedern der Leistungspartner des Zimmererhandwerks. Vorstandsvorsitzender Matthias Krauss ist Sprecher der Industrie im Beirat der Leistungspartner des Zimmererhandwerks.